

gekommene. Die Arbeiterchaft muß sich viel mehr als bisher um die Wirtschaftsfragen kümmern. Es ist zu begrüßen, daß der DGB jetzt Wirtschaftsschulen errichtet, um den Funktionären das Rüstzeug für den Kampf um die Demokratisierung der Wirtschaft zu liefern. Eine bessere Ausgestaltung des Arbeitsrechts, weiterer Ausbau der Sozialversicherung, paritätische Vertretung in allen öffentlichen Körperschaften, Förderung der Betriebe der öffentlichen Hand, das sind die Forderungen der Gegenwart. Die Wirtschaftsdemokratie führt zum Sozialismus. Diese Gedanken müssen wir in alle Hirne hämmern. 100 neue Filialen der Arbeiterbank wirkten mehr als 1000 Versammlungsresolutionen.

Dem Redner drängte reichlich Beifall für seine trefflichen Ausführungen. An der sehr lebhaften Aussprache beteiligten sich die Kollegen Oßwald, Rosenthal, Urbanke und Kornacker.

Kornacker dankt dann dem Kollegen Harder für seine jahrzehntelange unermüdete Arbeit für den Verband und wünscht ihm einen noch langen, schönen Lebensabend.

Kornacker erinnert daran, daß am 29. und 30. September der Goutag in Bielefeld stattfindet. Als Delegierte werden die Kollegen Gille, Schindler und Maibohm und die Kolleginnen Karov und Kauderer gewählt. — Dann berichtet Kornacker über die stattgefundenen „Api“-Manteltarifverhandlungen. Das mangelnde Entgegenkommen der Unternehmer wurde von einigen Rednern aufs schärfste derurteilt.

Zur Wahl des Tarifausschusses wurde einstimmig beschlossen, den Kollegen Kornacker wieder als Kandidaten aufzustellen. — Für die Wahl zum Verbandsbeirat wurde einstimmig beschlossen, den Kollegen Oßwald wieder aufzustellen. — Zur Wahl der Gauangestellten beschloß die Versammlung, die bisherigen Gauangestellten, die Kollegen Kornacker und Kempe, dem Verbandsvorstand zur Wiederwahl in Vorschlag zu bringen.

Ferner beschloß die Versammlung, den ausgesetzten arbeitslosen Kollegen und Kolleginnen zum 1. Oktober wieder eine Unterstützung aus lokalen Mitteln zu zahlen in Höhe der Unterstützung, die ihnen statutengemäß als Verbandsunterstützung zustände. — Nachdem Kollege Bertram noch auf das am 20. Oktober stattfindende Konzert des Uffmann-Chors aufmerksam gemacht, gab der Chor, wie am Beginn der Versammlung, so auch am Schluß ein klangvoll vorgetragenes Lied zum besten.

München. Am 14. September fand eine verhältnismäßig gut besuchte Generalversammlung der Zahlstelle statt, in der der Geschäfts- und Kassenbericht für das dritte Quartal, der Bericht vom Verbandstag sowie Stellungnahme zu den vom VA. ausgeschriebenen Neuwahlen zur Tagesordnung standen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Versammlungsleiter der im zweiten Quartal verstorbenen Mitglieder. Er widmete dem Kollegen Kraßsch, zuletzt Sozialreferent in Bern, besonders anerkennende Worte. Die Versammlung ehrte die Verstorbenen in der üblichen Weise.

Kollege Faust erstattete sodann zunächst in gedrängter Kürze den Tätigkeitsbericht, dem zu entnehmen war, daß 54 Verhandlungen, Sitzungen und Versammlungen notwendig waren, um die Interessen der Mitglieder wahrzunehmen. Außerordentliche Arbeit brachte das vergangene Quartal mit den Vorbereitungen für den Gau- und Verbandstag. Den Kassenbericht gab anschließend Kollege Müller an Hand der wie üblich gedruckt vorliegenden Abrechnung. Die Diskussion über diese beiden Berichte zeitigte außer einigen kleinen Anfragen keinerlei nennenswerte Kritik, so daß die Versammlung zum 2. Punkt der Tagesordnung übergehen konnte. Hier war es Kollege Stephan, der in ausführlicher Weise den Bericht vom Verbandstage gab. In großen Umrissen entrollte er ein Bild von der erfolgreich geleisteten Arbeit der Düsseldorfertagung und er verstand es, in allgemein verständlichen Worten die wichtigsten Veränderungen und Verbesserungen zum Verbandsstatut den Mitgliedern vor Augen zu führen. Die sich anschließende rege Diskussion, in der die Mitdelegierten Baer, Knödmair und Faust das Hauptreferat wirksam unterstützten, brachte deutlich zum Ausdruck, daß die hiesige Kollegenschaft im allgemeinen mit den gefassten Beschlüssen des letzten Verbandstages einverstanden ist.

Die Wahl zum Verbandsbeirat vollzog sich glatt. Die bisherigen Funktionäre, Kollege Stephan als Beiratsmitglied und Kollege Knödmair als Ersatzmann, wurden einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig wurde als Tarifausschuhmitglied für den Gau Südbayern Kollege Faust wiedergewählt. Auch die Gauverwaltungsmitglieder Baer und Schmidbauer wurden einstimmig wiedergewählt. Von den Angestellten wurde der Kollege Adolf Müller einstimmig zum Kassierer gewählt. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten konnte Kollege Baer die interessant verlaufene Versammlung dem Ende entgegenführen.

Inhaltsverzeichnis.

- 60 Jahre Gewerkschaft! Die Geburtsstunde der modernen Gewerkschaftsbewegung.
- Zum Tarifstreit in der Cahrer Kartonnagenindustrie. Ein gewerkschaftliches Kampfabläum.
- Die Volkshilfe.
- Bernhard Groenhoffs letzte Fahrt.
- Der 3. Bezirkstag in Ostpreußen.
- Abrechnung des Verbandes vom 2. Quartal 1928.
- Die Gewerkschaften in bürgerlicher Beleuchtung.
- Abendkurse für Buchbinder an der städtischen Kunstgewerbeschule in Frankfurt am Main.
- Sprachkurse in Berlin.

Internationales: Der Vorsitzende des finnischen Buchbinderverbandes gestorben. — Günstige Entwicklung des dänischen Verbandes. — Norwegen. — Schweden. — Ein dänisches Urteil über die englische Arbeiterbewegung.

Berichte: Eisenberg. — Frankfurt a. d. Oder. — Hannover. — München.

Bekanntmachung des Verbandsvorstandes: Auszug aus dem Verbandsstatut. — Satzungen für die Funktionär-Unterstützungskasse. — Arbeitslosenstatistik. — Materialverband. — Lokalbeiträge. — Adressenänderungen.

Sterbefaßel.

Bekanntmachung des Verbandsvorstandes.

1. Ein neuer Auszug aus dem Verbandsstatut ist in diesen Tagen an alle Gau- und Ortsverwaltungen versandt worden. Weitere Exemplare davon können bei Bedarf jederzeit bei uns nachgefordert werden.
 2. Die neuen Satzungen für die Funktionär-Unterstützungskasse unseres Verbandes, die mit dem 1. Oktober in Kraft treten, sind ebenfalls allen Gau- und Ortsverwaltungen in je einigen Exemplaren zugefandt. Die Verwaltungen bitten wir, dafür Sorge zu tragen, daß die Satzungen überall stets zur Hand sind und beachtet werden.
 3. Karten zur Arbeitslosenstatistik sind in den letzten Tagen an die Kassierer aller Gawe und Zahlstellen versandt worden. Ebenso sind den in Frage kommenden Orten die Berichtskarten über den Geschäftsgang in den Betrieben zugefandt worden. Diese Konjunkturberichte sind von den Vertrauenspersonen der betreffenden Betriebe am 30. September auszufüllen und sofort der örtlichen Verwaltung zur Weiterföndung an uns zu übergeben.
- Wir bitten alle Berichtskarten so rechtzeitig abzugeben, daß sie spätestens am 5. Oktober in unsere Hände kommen.
4. Materialverband. An die Kassierer aller Gawe und Zahlstellen sind außerdem in den letzten Tagen versandt worden:
 1. Ein Rundschreiben Nr. 11.
 2. Abrechnungsformulare und Ergänzungsbogen für den Abschluß des 3. Quartals.
 3. Kassenabslußformulare für die Kassenrevisionen.
 4. Berichtskarten an den Gauvorstand über einen Auszug aus der Quartalsabrechnung.
 Sollte diese Sendung bis zum 28. September irgendwo nicht eingetroffen sein, bitten wir um Nachricht.

5. Die Lokalbeiträge sind in folgenden Orten neu geregelt und in der neuen Höhe von uns genehmigt worden. Sie betragen nunmehr in

Beitragsklasse	I					II					III					IV					V				
	Pf.					Pf.					Pf.					Pf.					Pf.				
Gera . . .	5					15					15					20					20				
Wesel . . .	5					10					10					20					20				

Adressenänderungen.

B = Bevollmächtigter; K = Kassierer.

Gau Nordosten (Berlin): B: H. Lemser, Berlin-Johannisthal, Lindhorststr. 1, Fernsprecher: E 1, Berolina 3275.

K: G. Weiser, Berlin R 58, Hochmeisterstraße 24, v. IV 1.

Böham: B: Th. Düttmann, Großmanstr. 7.

K: A. Schröder, Oststr. 132.

Auszahlung: Buchbinderei der Bergarbeiter-Zeitung, Biemelhauener Str. 40/42, wochentags 9—12 und 2—4 Uhr.

Kottbus: B: M. Kuschon, Kottwitz bei Kottbus, Am Priorgraben 1

K: Fr. Schmidt, Dresdener Str. 63a.

Oldenburg: B und K: H. Lübke, Kurwästr. 2a.

Osnabrück: B: W. Springub, Osnabrück, Rosenplatz 23a 1.

K: R. Steglich, Osnabrück-Eversburg, Bergener Str. 51 1.

Auszahlung: 6—6½ Uhr im Gewerkschaftshaus.

Der Verbandsvorstand.

Sterbefaßel.

Im Monat September sind uns nachstehende Mitglieder als verstorben gemeldet worden:

- Barmen-Elberfeld: Bernhard Groenhoff, Bezirksleiter, 63 Jahre, Lungenerkrankung.
- Berlin: Eugen Zöllner, Buchbinder, 22 Jahre, Lungenleiden.
- Margarete Volzke, Lugsuspapierarbeiterin, 32 Jahre, Kopfgrippe.
- Ella Degner, Buchbindereiarbeiterin, 23 Jahre, Herzschlag.
- Elisabeth Stössel, Amiererin, 60 Jahre (Todesursache?).
- Martin Deyer, Goldschmittmacher, 64 Jahre, Herzschwäche.
- Charlotte Heyer, Buchbindereiarbeiterin, 38 Jahre, Herzleiden.
- Elise Unterlauff, Buchbindereiarbeiterin, 51 Jahre, Herzschwäche.
- Walsta Willis, Buchbindereiarbeiterin, 57 Jahre, Zuckerkrankheit.
- Paul Regel, Kartonnagenarbeiter, 51 Jahre, Frelod.
- Louis Heynisch, Buchbinder, 78 Jahre, Herzschwäche.
- Charlotte Kerber, Lugsuspapierarbeiterin, 23 Jahre, Tuberkulose.
- Frieda Behrendt, Falzerin, 28 Jahre, Herzmuskelfähmung.
- Paul Nicolai, Buchbinder, 73 Jahre, Herzschlag.
- Marie Zander, Prägerin, 26 Jahre, Operation.
- Richard Palm, Buchbinder, 40 Jahre, Operation.
- Dresden: Elisabeth Korfinger, Buchbindereiarbeiterin, 30 Jahre, Herzschlag.
- Ella Schubert, Kartonnagenarbeiterin, 30 Jahre, Lungenleiden.
- Grimma: Dora Claus, Ctuisarbeiterin, 16 Jahre, Tuberkulose.
- Hamburg-Altona: Magimilian Tschöpe, Buchbinderinwalde, 76 Jahre, Altersschwäche.
- Rizza Schröder, Buchbindereiarbeiterin, 17 Jahre, Unglücksfall.
- Heilbronn: Johannes Farr, Buchbinder, 60 Jahre, Asthmaleiden.
- Cahr: Joseph Geiger, Kartonnagenzuschnneider, 62 Jahre, Herzschlag.
- München: Max Kraßsch, Buchbinder, 58 Jahre, Herzschlag.
- Stuttgart: Paula Gronbach, Buchbindereiarbeiterin, 19 Jahre, Lungenleiden.
- Amanda Beth, Briefumschlagarbeiterin, 19 Jahre, Unglücksfall.

Allen ein ehrendes Andenken!